

Verhaltensprinzipien Musterlösung / Tafelbild

UltimatumsSpiel Auswertung

1 Person Vorschlag	99 / 1	50 / 50	80 / 20	70 / 30	...
2 Person Reaktion	Nein	Ja	Ja	Ja	...

(Beispielhafte Auswertung mit fiktiven Zahlen orientiert an bisherigen Erfahrungen).

Ankereffekte Auswertung

Gruppe 1 (niedrige Ankerzahlen)	Gruppe 2 (hohe Ankerzahlen)
5	10
6	12
5	15
6	11
5,50€ Durchschnitt	12,00€ Durchschnitt

(Beispielhafte Auswertung mit fiktiven Zahlen orientiert an bisherigen Erfahrungen).

Verhaltensprinzipien

Entscheidungssystem	Handlungsprinzipien
BEWUSST (Persönlich erklärbar) auch: „reflektiv-rationales System“	Egoistisch (Zweck-Rational) • berechnend • eigennützig • soziale Rücksicht nur bei Strafe
	Ethisch (Wert-Rational) • ethische Werte, z.B. Fairness, • aus Prinzip, ohne Beobachtung und Strafe
UNBEWUSST (keine bewussten Gründe erklärbar) auch: „intuitiv-automatisches System“	Reflex-Handeln (Affektiv) • unbewusste Reflexe • Keine bewusste oder soziale Erklärung
	Gewohnheitshandeln • unbewusste Gewohnheiten • auch sozial gelernte

(Anmerkung: je nach Zielgruppe müssen die Begriffe etwas angepasst oder reduziert werden)

HINWEIS: nicht Teil des Tafelbildes

Auflösung Wissenstest für Ankereffekt:

Auch wenn die Antworten auf die Fragen in diesem Zusammenhang nebensächlich sind, wollen Teilnehmende erfahrungsgemäß trotzdem wissen, inwiefern sie richtig geschätzt haben.

Zettel A:

- Zahl des Monats vom Frühlingsanfang (3)
- Zahl der Weltwunder (7)
- Zahl der Kontinente (7)
- Wie viele Nieren hat der Mensch (2)

Zettel B:

- Wie viele Tage hat der Februar? (28 normal, im Schaltjahr 29)
- Wie viele Bundesländer gibt es in Deutschland? (16)
- Wie viele Länder gibt es in der europäischen Union? (28)
- Ab welchem Alter dürfen Deutsche wählen? (Bund ab 18; Länder und Kommunen, teilweise ab 16).

Welche Verhaltensprinzipien spielen in diese Situation mit hinein ... ?

Mögliche Zuordnung der Prinzipien. **Achtung:** zu einem großen Teil hängt das natürlich auch vom Kontext ab und lässt sich in der Regel nicht so eindeutig sicher sagen. Die Teilnehmenden dürfen gerne auch ins überlegen und diskutieren kommen, um sich möglichst aktiv damit auseinander zu setzen.

Mareike macht ihren wöchentlichen Einkauf im Supermarkt. Meistens kauft sie immer die gleichen Sachen. Manchmal legt sie aber auch etwas neues in den Einkaufswagen, zum Beispiel wenn sie besonders günstige Schnäppchen sieht.	Drei befreundete Personen überlegen sich ein Geschenk für eine andere Person. Die eine würde wie jedes Jahr 15€ einplanen, die andere würde gefühlt 20€ sagen und die dritte würde gerne nur 5€ einplanen und den Rest lieber selbst ausgeben.
Luka steht im Supermarkt und überlegt sich, ob er die teureren Bio-Äpfel kaufen soll. Das hat er noch nie gemacht. Aber sie liegen in einer Ecke mit schönen Bildern von blühenden Obstwiesen. Und Bio ist ja eigentlich auch gut für die Umwelt.	Joko ist als ehrenamtlicher Trainer im Schwimmverein aktiv. Davor hat er noch nie etwas ehrenamtliches gemacht. Das er einfach etwas Gutes für andere tut, ist eine neue Erfahrung für ihn.
Timo hilft den Nachbarn beim Umziehen. Schwere Möbel und Kartons – da tut der Rücken am Ende ganz schön weh. Abends gibt es ein Grillen als Dankeschön.	Sabine verdient ihr Geld schon seit 20 Jahren als Ingenieurin bei einem Autohersteller. An manchen Tagen macht ihr der Job richtig Spaß, an anderen Tagen eher nicht so.

Egoistisch
Ethisch
Reflex-Handeln
Gewohnheitshandeln